



WALLBACHER

DAS DORFBLATT

Aus dem Inhalt

Redaktionelles

- Redaktionelles
- Sponsoren

Geschichte und Geschichten

- Rheinrecognoscierung

Gemeinde und Schule

- Die Corona-Feuerwehr
- Arbeitsjubiläen bei der Gemeinde
- NATUR-lich lernen
- Homeschooling is a little bit shitty

Dorf- und Vereinsleben

- Der etwas andere Frühling in der Kinderkrippe
- Absage Fischessen Pontoniere
- Die Waldspielgruppe Fliegepilzli

Meinungen und Gedanken

- D'Chrüterfrau verzellt



Redaktionelles

Eva Thomann

Liebe Wallbacherinnen und Wallbacher Leser

Eigentlich wollte ich hier nichts über das Corona-Virus schreiben. Aber man kommt irgendwie nicht drumherum.

Wie Sie dem Inhalt entnehmen können, spüren auch wir in unserem Dorf Folgen davon, in Form von Absagen von beliebten Festivitäten.

Für mich persönlich hat sich nicht sehr viel verändert, aber für viele andere ganz viel. Ich brauche da keine Beispiele aufzuzählen.

Hoffen wir, dass wir wieder zu einer gewissen Normalität zurückfinden werden, auch wenn die vermutlich eine ganz andere sein wird.

Ich hatte die Hoffnung, dass in dieser Ausgabe mehr Geschichten den Weg zur Redaktion finden werden. Weil, ja, weil wir plötzlich viel Zeit zu Hause verbrachten und uns Aufgaben widmen konnten, für die wir uns sonst nicht so viel Zeit nehmen.

Wir konnten in Ruhe ein Buch lesen, in alten Fotoalben schmökern und in Erinnerungen schwelgen, von den letzten Ferien, Geburtstagen und anderweitigen Festen. Besuche machen ging ja nicht so besonders gut, aber telefonieren und noch, wie aus der alten Zeit, Briefe oder einen Artikel für den WALLBACHER schreiben.

Wahrscheinlich stand die Texterei nicht gerade auf der Prioritätenliste, verständlich, man hatte ganz andere Probleme.

Macht nichts, es gibt ja wieder eine neue Ausgabe im August. Es würde mich sehr freuen, von Ihnen zu lesen.

Nun wünsche ich allen viel Freude beim Durchblättern dieser Ausgabe, geniessen Sie den Sommer, soweit das möglich sein wird und ganz wichtig – bleiben Sie gesund!

Oje, etwas Wichtiges habe ich vergessen: Unser Redaktionsmitglied Andrea ist Ende März zum 2. Mal Mutter geworden. Herzliche Gratulation der ganzen Familie und Willkommen Samuel!



Titelbild: Wallbach von oben
Foto: Susi Thomann

Sponsoren

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung.

Der WALLBACHER wird ausschliesslich über freiwillige Beiträge finanziert.

Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei allen, die uns wiederum mit ihren finanziellen Beiträgen unterstützt haben. Einen besonderen Dank sprechen wir unseren Sponsoren (ab 50 CHF) aus:

Raymond Numa Lugin, Rheinstrasse

Urs Haller, Hohle Gasse

Anton Felix, Zentrumstrasse

Matthias Tschan, Schybenstückweg

Beatrice Bernet-Schwab, Thalwil

Josef Schmid, Rebackerweg

Kurt und Erika Metzger, Zentrumstrasse

Max Guarda, Gärtnerstrasse

Urs Herzog-Hasler, Brütschengasse

Mathilde Ueckert-Kaufmann, Rheinfelden

Hans Peter Loesch, Badplatzweg

Kurt Urben, Hintere Bodenmattstrasse

Marcello und Katerina Scaglia, Schybenstückweg

Rosa Obrist, Kiesholzhof

Cécile Lurvink, Zentrumstrasse

Christoph Tschopp, Zuzgen

Ursula Soder Damann, Kohlackerstrasse

Gordon Grange, Schiffstrasse

Werner Freiermuth, Zeiningen

Alfred Kym, Hofackerweg

Max und Lilly Frei-Sutter, Hohle Gasse

Heinz Meier Bieli, Chalchweg

Anita Herzog, Kiesligweg

Heiner Wunderlin, Zentrumstrasse

Anton Kym Hasler, Hintere Bodenmattstrasse

Alois und Pasqualina Jud Coluccia, Salmenweg

Christian Hasler, Coiffeur, Augst

Bruno Bitter, Rosenstrasse

Familie Berther, Rheinstrasse

Werner und Ursula Datz-Born, Rheinfelden

Heinz und Lisette Stamm, Hohle Gasse 23

Sandra und Urs Hasler, Rheinfeldstrasse

Suzanne Weingart Burkhardt, Reinach

Ernst Bitter, Affoltern am Albis

Walter Wiederkehr, Village Neuf (F)

Rudolf Berner-Jeck, Gärtnerstrasse

Verena Joho, Obermumpf

Verena Zimmermann, Rote Gasse

Ursula Haefeli, Bodenmattstrasse

Veronika Obrist, Hohle Gasse

Anna und Willi Kaufmann, Unterdorfstrasse

Urs und Eva Thomann, Bodenmattstrasse

Ortsverwaltung Badisch Wallbach

Turnverein Wallbach

Oase der Erholung, Beatrice Graf, Kapellenstrasse

Max Guarda, Rudin Repro AG, Liestal

A **bonnement für Heimweh-WallbacherInnen
und solche, die es gerne werden möchten.**

Nicht in Wallbach wohnenden Interessentinnen und Interessenten
senden wir für einen Abonnementspreis von Fr. 30.-- den **WALLBACHER**
ein ganzes Jahr lang zu.

Den Betrag auf das Postcheck-Konto CH71 0900 0000 2014 1723 4 überweisen
mit Angabe von Name und Zustellungsadresse - und Sie sind dabei.

Rheinrecognoscierung 1905/1906

Dieter Roth sen. und Gerhard Trottmann

Gerhard Trottmann aus Mumpf ist der Verfasser des Buches «800 Jahre Mumpf», das anlässlich der Jubiläumsausstellung des Mumpfer «Dorf museums Alter Dreschschopf» im Jahre 2018 herausgegeben ist. Wenn er jeweils interessanten geschichtlichen Spuren nachgeht, denkt er auch an Wallbach. Dafür gebührt ihm Dank.

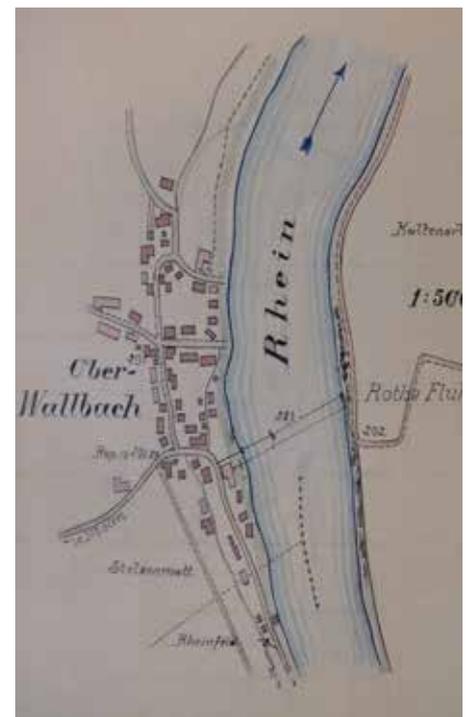
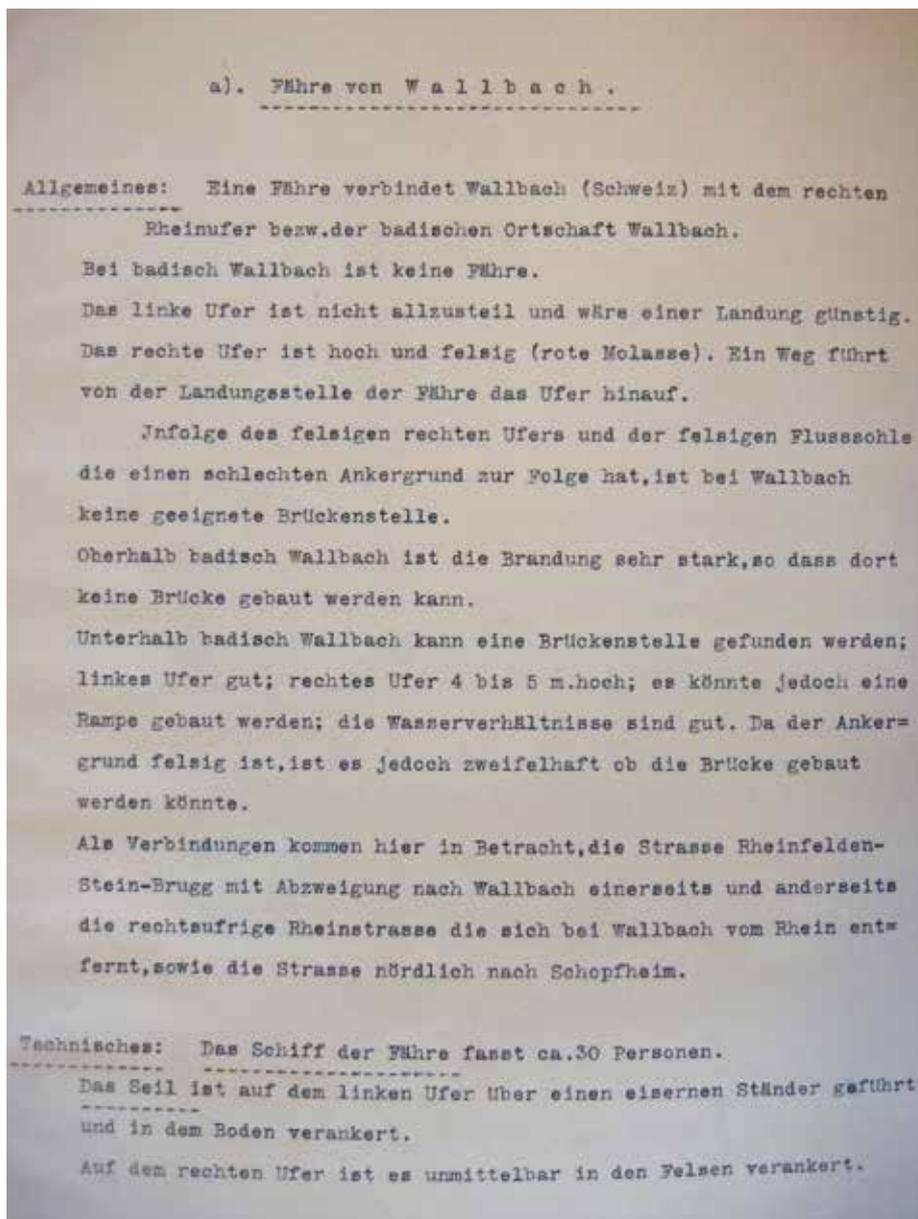
Kürzlich hat er das Bundesarchiv in Bern aufgesucht und ist in der Akte «Rheinrekognosierung 1905/1906, mit Fotos» auf folgenden Text und einen Plan ge-

stossen. Dazu schreibt er: «Dabei habe ich auch Unterlagen zu Wallbach gefunden. Die Rheinrekognosierung 1905/1906 fand statt als militärische Vorbereitung zu allfälligen Grenzkriegen. Es wurde dabei auch ein neuer Standort für eine Brücke über den Rhein in Mumpf gefunden, falls die Holzbrücke in Stein zerstört werden sollte. Interessant finde ich auch, was zur Wallbacher Fähre zu lesen ist».

Lesen Sie im Folgenden, was den Leuten, die damals am rekognoszieren waren, zur Wallbacher

Fähre und zur Beschaffenheit der Rheinufer eingefallen ist:

P.S.: Im WALLBACHER Nr. 69 vom März 2014 sind wir schon einmal auf «unsere» ehemalige Fähre eingegangen. Damals haben wir die Fähre-Ordnung aus dem Jahre 1898 abgedruckt sowie ein aktuelles Foto aus dem Garten von Raymond Lugin, auf der (übrigens heute noch) die Überreste der Fährseil-Verankerung zu sehen sind. Ebenfalls gezeigt haben wir einen Kartenausschnitt aus der Michaelis-Karte (1837) mit den beiden Wallbach und der eingezeichneten Rheinfähre.



Die Corona-Feuerwehr

Keine Übungen oder Kurse - gleichzeitig mehr Alarmer und Einsätze als sonst...

Daniel Grüter

In den vergangenen Jahren hatte die Feuerwehr Unteres Fischingertal in den Gemeinden Wallbach und Mumpf jeweils zwischen 15 und 28 alarmmässige Ernstfalleinsätze. Neben den klassischen Bränden oder Elementarereignissen auch Verkehrsunfälle, automatische Brandmeldeanlagen mit Fehlfunktion oder Unterstützungseinsätze zu Gunsten von Partnerorganisationen.

Im ersten Drittel des laufenden Jahres rückten wir bereits 16 Mal aus. Bereits in den ersten beiden «normalen» Monaten hatten wir 6 Einsätze. Seit die besondere Lage auch unsere Dörfer erreicht hat, wurden wir ganze 10 Mal alarmmässig aufgeboden.

Wie Sportvereinen ist es uns im Moment nicht erlaubt zu trainieren, sprich Übungen abzuhalten - aber anders als Sportvereine, müssen wir in den Wettkämpfen sprich Einsätzen weiter funktionieren.

Aus Daten- und Persönlichkeitsschutzgründen veröffentlichen wir keine Bilder von Einsätzen, die Rückschlüsse auf das Ereignis oder betroffene Personen zulassen, dennoch möchte ich kurz über die 10 Einsätze unter besonderen Bedingungen informieren.

14.03.2020 09:58 Uhr: Einsatz zu Gunsten des Rettungsdienstes

Kaum sind die verschärften Vorsichtmassnahmen und Verhaltensregeln eingeführt, schon wird deren Umsetzung im Ernstfall ein erstes Mal ausgesetzt. Ein medizinischer Notfall konnte nur mit Hilfe der Feuerwehr sicher in den Rettungswagen gebracht werden.

16.03.2020 18:39 Uhr Verkehrsregelung in Stein

Was machen wir in Stein? Ausserhalb des Lockdowns kämpfen Dorffeuerwehren heute zu Tage alle mit dem selben Problem, alle Feuerwehrmitglieder wohnen im Dorf, aber nur noch die wenigsten arbeiten auch vor Ort. Das führt zu einer begrenzten Verfügbarkeit während den Bürozeiten. Um diese Knappheit auszugleichen helfen wir uns in Schlüsselpositionen gegenseitig aus. Am 16. März waren zwar die meisten Angehörigen der Steiner Verkehrsgruppe zu Hause, doch der Rückstau vom Zoll, an welchem erstmals verschärfte Kontrollen stattfanden, reichte bis weit in unser Zuständigkeitsgebiet zurück. Um das Chaos etwas zu entlasten leiteten wir bereits bei der Kirche in Mumpf alle Verkehrsteilnehmer, die nicht über den Zoll wollten über Obermumpf um.

19.03.2020 15:16 Uhr Technische Hilfeleistung

Auch bei den modernsten Wasserleitungen und Versorgungssystemen kann es ab und zu passieren, dass sich das Wasser einen anderen Weg sucht und dann an Orten sammelt, wo es so gar nicht hin passt. Auch in solchen Fällen ist die Feuerwehr schnell zur Stelle um weiteren Schaden zu verhindern. Gerade in solchen Einsätzen ist aber z.B. die Einhaltung des Mindestabstandes kaum konsequent einzuhalten.

20.03.2020 16:17 Uhr Brand-Mittel (in Obermumpf)

Ab der zweiten von drei Brandkategorien werden im Fischingertal auch die Atemschutzgeräteträger der Nachbarsorganisation aufgeboden. Glücklicherweise hatte das

Obere Fischingertal die Lage sehr schnell unter Kontrolle und unser Atemschutz musste nicht eingreifen. Allerdings war unser in Mumpf stationiertes Tanklöschfahrzeug das erste auf Platz und so unterstützte unser Fahrer / Maschinist den Einsatz der Kameraden von Anfang bis Ende tatkräftig in einer Schlüsselposition.

07.04.2020 13:15 Uhr Öl auf Strasse

Genau wie das Wasser, so findet auch Öl ab und an einen Weg an Orte, wo es nicht hingehört. Um spätere Verkehrsteilnehmer und die Umwelt nicht zu gefährden, waren wir auch hier schnell zur Stelle, um die ausgelaufene Flüssigkeit zu binden und fachgerecht zu entsorgen.

07.04.2020 20:34 Uhr Brand-Mittel (Kiesholzhof Holzbeige)

Ein wunderbarer, warmer Frühsommertag, ideal zum grillieren. Leider war eine Grillgruppe «auf dem Feld» etwas gar unvorsichtig (oder kam bierbedingt gar auf extrem dumme Gedanken) auf jeden Fall brannte eine grosse, alte Holzbeige mitten in schönen, alten Kirschbäumen und direkt neben einem Geräteschopf lichterloh, als wir mit einem Grossaufgebot vorfuhren. Auf Grund der Grösse und der Lage des Feuers löste die Alarmstelle Brand-Mittel und nicht Brand-Klein aus, was automatisch auch den Atemschutz des Oberen Fischingertales und die Verkehrsabteilung von Stein alarmierte, zusätzlich zu unseren 31 Feuerwehrangehörigen. Diese Unachtsamkeit, ich will ganz fest glauben, dass es keine Absicht war, hat also innert Minuten gegen 70 pflichtbewusste, hoch motivierte Feuerwehrmänner und -Frauen

vor Ort gebracht. Wer nicht direkt an der Front zum Einsatz kam, hielt sich auf dem nahen Sammelplatz bereit, wo immer möglich mit 2m Abstand zum nächsten. Dennoch war dies der grösste und zeitgleich vermeidbarste und «unnötigste» Einsatz unserer Organisation während dieser merkwürdigen Zeit. Ob sich die Verursacher, egal mit wie viel Absicht, Gedanken darüber gemacht haben oder machen, was sie mit dieser Aktion alles angerichtet haben oder haben könnten, mag ich stark bezweifeln.

17.04.2020 19:28 B

Brand-Klein (Grillbrand BrüGa)

Weil Gasflasche und Grillanschluss nicht aufeinanderpassten, brannte es plötzlich, begleitet von einem lauten Knall, an einer Stelle heraus, wo keine Flamme hingehört. Die schnell zur Stelle gewesenen Feuerwehrangehörigen wollten nach Standart vorgehen und die Gasflasche schliessen, doch das Ventil liess dies nicht mehr zu. Also entschied der Einsatzleiter folgerichtig, die neugekaufte Gasflasche kontrolliert ausbrennen zu lassen.

22.04.2020 und 23.04.2020 Unterstützungseinsatz für TransitGas

Im Rahmen einer Revision musste die TransitGas AG bei der Messstation in Wallbach 50m Leitung komplett entleeren. Im Falle einer Gasleitung heisst das: abfackeln. Ende April herrschte jedoch Waldbrand-Gefahrenstufe 4 von 5 und die Messstation steht ziemlich



nahe an einem Waldstück. In Absprache mit dem Kommando entschied deshalb die TransitGas AG, anstelle einer erhöhten Bereitschaft der Feuerwehr, von Anfang an ein TLF mit 2 Feuerwehrmännern vor Ort zu postieren. Eine weise Entscheidung, die bis zu 15m hohe Fackel strahlte eine enorme Hitze aus.

07.05.2020 Wasserleitungsbruch → Wasser im Keller

Aufgrund der Meldung des Brunnenmeisters wurde für diesen Einsatz von der Alarmstelle nicht direkt die ganze Kommandogruppe, sondern ein Konferenzgespräch des Kommandos ausgelöst. Dadurch konnten wir ohne Zeit zu verlieren schnell mit so vielen Mitteln wie nötig aber so wenig wie möglich ausrücken. Diese Konstellation führte zur bemerkenswerten Situation, dass plötzlich unser Fourier, der eigentlich für den Sold, die Verpflegung und das Rückwertige der Feuerwehr verantwortlich ist, an vorderster Front stand und den Wassersauger einsetzte. Wie im Bild zu erkennen, löste Björn die ihm gestellte Aufgabe aber mit Bravour.

21 Frauen und 58 Männer aus Mumpf und Wallbach leisten 2020 in der gemeinsamen Feuerwehr aktiv Dienst. In diesen Zehn Einsätzen zwischen Lockdown und Redaktionsschluss kamen insgesamt 127 Stunden und 48 Minuten Einsatzzeit zusammen. Dafür gebührt den freiwilligen Frauen und Männern, auch jenen, die aufgrund ihrer Einteilung kaum einen Alarm selber mitbekommen haben, unser grösster Dank!

Nach aktuellem Informationsstand sind ab dem 8. Juni wieder Feuerwehrübungen unter Berücksichtigung einiger Verhaltensregeln möglich. Der regionale Vergleichswettkampf der Atemschutzträger ist abgesagt, dafür wird unsere Atemschutzabteilung an diesem



Abend den obligatorischen Leistungsmarsch vom Bahnhof auf die Schönegg nachholen. Schutzausrüstung tragen Atemschützer von Haus aus ausreichend und den Marsch musste jede und jeder auch in den vergangenen Jahren alleine absolvieren. Mit diesen Übungen stellen wir auch für die Zukunft sicher, dass unsere freiwilligen Feuerehnmänner und -frauen für den Ernstfall bereit sind.

Vielen Dank für das Verständnis, die Unterstützung und den Einsatz.

Daniel Grüter ist Kommandant der Feuerwehr „Unteres Fischingertal“



Arbeitsjubiläen bei der Gemeinde Wallbach



Gemeinderat

In diesem Jahr dürfen mehrere Angestellte der Gemeinde ein Arbeitsjubiläum feiern.

Seit 20 Jahren leitet Erich Guarda das Gemeindewerk. Als Allrounder im Aussendienst kümmert sich Erich Guarda um den Strassenunterhalt und die Strassenentwässerung, die Abwasserentsorgung, die Abfallentsorgung mit den Entsorgungsstellen, pflegt Hecken und die Sportplätze, ist für die Friedhofanlage und das Friedhofgebäude zuständig und organisiert die Bestattungen. Auch im Werkhof und in der Lagerhalle in der Stelli schaut er zum Rechten und ist in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr mitverantwortlich für das Material. Und wenn es dann wieder mal bis ins Unterland schneit, befreit Erich Guarda mit seinem Team im Winter die Strassen und Wege von Schnee und Eis.



Jubiläen können auch im **Hauswarte-Team** gefeiert werden:

Daniel Guarda blickt auf 20 Jahre als Hauswart in Wallbach zurück. Er ist als Haustechniker und Reinigungsfachmann nicht nur für die Schulanlage und Mehrzweckhalle verantwortlich, sondern auch



**Hinten: Thomas Zimmermann, Daniel Guarda, Erich Guarda
Vorne: Christine und Dominique Koch.
Es fehlen Liz Mayoraz und Lutvi Sejдини.**

für den ehemaligen Kindergarten an der Bodenmattstrasse, das Gemeindehaus und den Gemeindesaal. Gleich bei zwei umfangreichen Bauprojekten war sein Fachwissen gefragt: Beim Neubau der Zweifach-Mehrzweckhalle

mit der Sanierung und Erweiterung der Schulanlage in den Jahren 2002/03 sowie beim Erweiterungsbau 2015/16 mit dem neuen Kindergarten, den Schulzimmern im OG und den Mehrzweckräumen im UG.



Daniel Guarda und Lutvi Sejдини

Unterstützt wird Daniel Guarda **seit 15 Jahren von Lutvi Sejдини.** Als Hauswart-Stellvertreter sorgt er vor allem in der Schulanlage für die Reinigung und hilft bei der Pflege der Grünanlagen.

Seit 25 Jahren stehen Dominique und Christine Koch im vielfachen Einsatz für die Gemeinde Wallbach.

Seit August 1995 - als der Gemeindesaal in Betrieb genommen wurde - sind die Beiden erste Ansprechpersonen für die Veranstalter, nehmen Reservationen entgegen, übergeben den Gemeindesaal zur Benützung und sehen zu, dass er wieder für nächste Veranstaltungen bereitgestellt ist. Während 7 Jahren haben



Christine und Dominique Koch

Dominique und Christine Koch als Abwarte auch das Waldhaus betreut. Christine Koch arbeitete zu Beginn im ehemaligen Kindergarten Bodenmatt mit und ist seit mehreren Jahren auch im Hauswarte-Team beim Schulhaus.

Bereits seit 30 Jahren gehört **Liz Mayoraz-Schneider** zum Hauswarte-Team. In den neunziger

Jahren reinigte sie sowohl im Schulhaus Sandgrube, wie auch im «alten Schulhaus» an der Zentrumstrasse, das damals als Gemeindehaus diente, sowie im alten Feuerwehrmagazin mit dem Kommissionszimmer im Obergeschoss. Seit dem Gemeindehausneubau 1997/98 ist Liz Mayoraz ausschliesslich für die Reinigung im Gemeindehaus verantwortlich.

Ebenfalls seit 30 Jahren ist Thomas Zimmermann als Gemeinbeschreiber für Wallbach tätig. Er konnte seit 1990 das Wachstum der Gemeinde von damals



Thomas Zimmermann

1'200 auf heute 2'000 Einwohner miterleben. Prägend in diesen drei Jahrzehnten war die bauliche Entwicklung des Dorfs. Einerseits die Gemeindebauten im Dorfzentrum mit dem Neubau des Gemeindehauses, die stetige bauliche Weiterentwicklung der Schul- und Sportanlagen Sandgrube und Buhnacker, andererseits der boomende private Wohnungsbau in den Gebieten Unter der Halde, Rebacker, Schybenstück, Stelzenmatt, Hintere Bodenmatt und dem Gewerbegebiet Kohlacker/Wolftürli.

Der Gemeinderat gratuliert den Arbeitsjubilaren und dankt ihnen für ihre Dienste zu Gunsten der Gemeinde Wallbach. Ihre langjährige Erfahrung kommt allen Einwohnern zu Gute und ihre Arbeit ist spürbar und sichtbar im Dorf. Bleibt Wallbach noch einige Jahre treu!

«NATUR-lich» lernen

SCHULE WALLBACH

Sabina Schnellmann - 4. Klasse

Unter dem Jahresmotto «NATUR-lich lernen» fanden viele Lernlässe der Schule Wallbach direkt draussen in der Natur statt. Das freute die Kinder ganz besonders. Da wurden Maisfelder ausgemessen, Wörter gesucht, am Lieblingsplatz gelesen, Boden und Tierspuren erforscht und vieles mehr. Leider konnten wegen der Corona-Pandemie die Waldwoche und weitere spannende Projekte nicht realisiert werden. Glücklicherweise konnte ich mit meiner 4. Klasse kurz vor dem Lockdown die Unkenwannen im nah gelegenen Kiesholz reinigen, um deren Ansiedlung zu fördern. Dabei wurden wir von Frau Lau-

be, schulische Heilpädagogin und Frau Parisi, Umweltpädagogin an unserer Schule, unterstützt. Auch wenn wir dann die Metamorphose nicht mehr beobachten konnten, war der Einstieg in unser Realienthema «Von der Kaulquappe zum Frosch» mit dieser Aktion sehr lehrreich und was die Kinder erlebt haben, erfahren Sie aus den folgenden von den Schülerinnen und Schülern verfassten Berichten.

Unkenwannen-Reinigung im Kiesholz

Am Donnerstag, 12.3.2020 hatten wir am Morgen ganz normal Schule, aber am Nachmittag mussten wir schmutzige Kleider anziehen

und draussen bleiben. Die Lehrerinnen Frau Schnellmann und Frau Laube haben uns begleitet bis zu dem Wald vom Kindergarten. Dort haben wir Gruppen gemacht. Sobald wir eingeordnet waren, haben wir ein Spiel, der Sorte Memory mit Sachen, die das Leben der Gelbbauchunke betrifft, gespielt. Dann war es endlich Zeit zu putzen. Die anderen Kinder von meiner Gruppe hatten Angst vor Bienen, Spinnen, Libellenlarven und Mōlchen, deswegen musste ich am Anfang alles in die andere Wanne tragen. Ich zog das Gras weg, schrubbte mit einer Bürste die Wände und nahm das Laub heraus. Wir waren die letzten, die einen Molch



möchten wir wieder mal erleben.
Marc und Evita-Maria

Es war Donnerstag und alle freuten sich auf den Nachmittag. Am Morgen haben Gruppe A TW und Gruppe B Englisch mit Frau Schnellmann, weil Herr Läser krank war. Wir machten ein Theater. Dann war es endlich so weit. Wir gingen in den Wald. Dort trafen wir Frau Parisi. Wir spielten ein Spiel und machten andere coole Sachen. Dann gingen wir zu den Unkenwannen. Gabrielle und Cihan waren mit mir. Es waren gute Gruppen. Dann fingen wir an. Gabrielle war echt mutig. Wir hatten zuerst nichts gehabt, aber dann hatten wir eine Libellenlarve, einen Molch und auch einen kleinen Frosch entdeckt. Dann machten wir das Wasser raus. Es war echt schön.

Anna

zu sehen bekamen, aber egal, wir hatten sehr viele. Ich war am Gras rausziehen, als Anna plötzlich geschrien hat: „Gabrielle komm, ein Frosch!“ Da kam ich zu ihr und nahm den Frosch in die Hand und trug ihn bis zu den Lehrerinnen. Danach sind wir nach Hause gegangen. Ich denke, die Tiere waren froh, denn sie brauchten nun ihre Ruhe.

Gabrielle

Am Donnerstag, den 12.3.2020 sind wir mit der ganzen Klasse in den „Kindsgi-Wald“ gegangen und haben Unkenwannen geputzt mit Kescher, Bürsten, Wasserschöpfer und Kessel. Meine Gruppe hat praktisch das ganze Wasser aus den Unkenwannen entleert! Das war ein schönes Erlebnis, das

An einem Donnerstag Nachmittag ging die ganze 4. Klasse in den Wald Unkenwannen putzen. Zuerst machten wir ein Spiel, dort mussten wir eine Karte ziehen und mussten uns nach Farbe ordnen und wir rannten viel. Nach dem Spiel haben wir über die Gelbbauchunke geforscht. Danach ging es los! Wir putzten die Wannen so raus, bis sie kein Wasser und kein Laub und auch keine Feinde mehr hatten. Das hat viel Spass gemacht!

Emily und Margaux



Am Donnerstag, 12.3.2020 putzten wir die Unkenwannen. Am Morgen hatten wir normal Unterricht. Am Nachmittag gingen wir dann in den Wald. Da wartete auch Frau Parisi. Wir setzten uns beim Waldsofa hin und zogen eine Karte, auf der stand, welche Gruppe ich war. Ich war in der Gruppe wie letztes Jahr mit Anna und Gabrielle. Frau Laube und Frau Schnellmann waren auch dabei. Wir spielten ein Spiel, man musste eine Karte ziehen mit der Gruppenfarbe drauf. Danach mussten wir die Karten lesen, ich habe zwei gelesen. Meine Gruppe hatte Feinde und Futter der Gelbbauchunke. Nachdem wir das vorgelesen und erklärt hatten, schnappten wir den Kescher und andere Sachen und gingen die Wannen putzen. Ich leerte das Wasser aus, Gabrielle machte das Gras weg und Anna putzte. Wir hatten auch einen kleinen Frosch gefunden. Es war toll.

Cihan

Wir, die 4.Kl. waren an einem Donnerstag Nachmittag im Wald Wannenputzen. Wir brauchten einen Eimer, einen Messbecher zum Schöpfen, ein Kescher und Handschuhe. Ausserdem brauchten wir viel Mut, um einen Molch oder einen Frosch auf die Hand zu nehmen. Nun mussten wir mit einer Bürste putzen. Nach dem Putzen packten wir unsere Sachen und liefen zum Schulhaus zurück.

Maël und Gian-Luca



Wir waren mit der Klasse bei den Unkenwannen. Wir hatten Bürsten, Kescher und Eimer dabei. Noah hatte einen Teichfrosch gefunden. Wir haben ebenfalls Molche und Libellenlarven gefunden. Eine der Unkenwannen haben wir nicht geputzt, weil wir da die Molche, Libellenlarven und Frösche reingelassen haben, weil das alles Feinde von der Gelbbauchunke sind.

Carlo

Am Donnerstag, den 12.3.2020 gingen wir in den Wald und putzten die Unkenwannen. Uns hat Frau Parisi begleitet. Am Anfang haben wir ein Spiel gemacht, wo es um die gefährdete Gelbbauchunke ging. Danach haben wir die Wannen geputzt. Wir haben viele Mölche, Libellenlarven und ein



paar Frösche gesehen. Das war sehr toll.

Marco und Raphael

Wir gingen an einem sonnigen schönen Nachmittag in den Wald. Wir gingen Wannen putzen mit Bürsten und Sieb, einem Wasser-

becher und noch viele weitere Materialien. Wir haben viele Molche gefunden und auch zwei Teichfrösche. Als wir fertig waren, durften alle zum Schulhaus rennen.

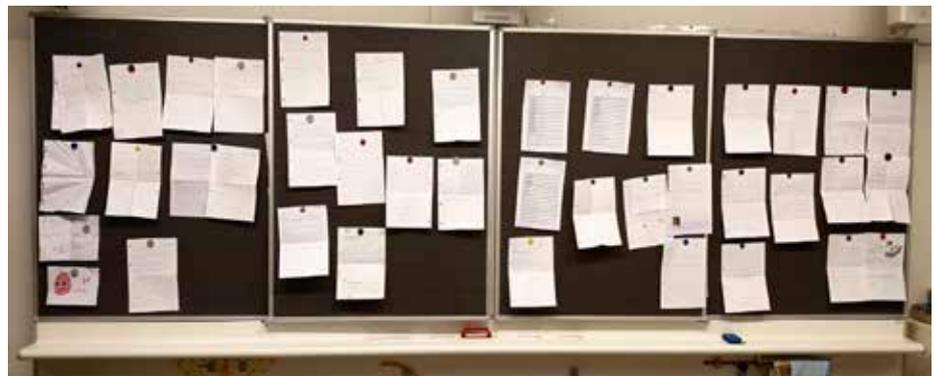
Alessandro und Nils

„Homeschooling is a little bit shitty“

Sabine Kiesling

Mit der Verlängerung der Schulschliessungen bis zum 10. Mai tritt nun offiziell ein, worauf sich die Schulen intern schon seit einer Weile vorbereiten: Fernunterricht. Nun fragen sich Eltern und Ausstehende, wie genau das aussehen soll: Organisieren die Lehrpersonen den Unterricht bereits über Lernplattformen? Sind alle Familien mit digitalen Geräten und dem entsprechenden Know-how ausgestattet? Finden Unterricht und Austausch bald nur noch auf neuen, digitalen Wegen statt?

Die Vermutung von Letzterem liegt nahe, weshalb bestimmt auch kaum jemand auf die Idee käme, dass an einer modernen Schule eine junge Lehrperson mit ihren Schülerinnen und Schülern gerade in handschriftlichem (!) Briefkontakt steht. Genau genommen sind es sogar 40 Briefe der Mittelstufe, die die Fachlehrperson an



der Primarschule Wallbach gerade beantwortet, 20 weitere stehen noch aus.

Vielleicht fragen Sie sich (wie ich): Schreiben Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse in Zeiten von WhatsApp und Instagram tatsächlich handschriftlich Briefe an ihre Lehrperson? Und wenn ja, nehmen sie das ernst? Haben sie vielleicht sogar Spass daran? Ein Blick in die Antwortbriefe gibt uns die eindeutige Antwort: Ja!

Inspiziert von einem Schülerbrief am ersten Tag des Lockdowns an ihn, beschloss der Lehrer mit seinen Englischschülern das Briefe schreiben in der Fremdsprache zu üben und dabei gleichzeitig die Schüler-Lehrer-Beziehung zu pflegen. Er verfasste einen ersten Brief und verteilte diesen mit den Schulaufgaben an Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe. Unter den bereits vorliegenden 40 Antwortbriefen findet sich Nachdenkliches, Schönes und Trauriges, aber es sind auch einige witzige

Anekdoten enthalten.

Selbstverständlich haben wir die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern um Erlaubnis gefragt, die Briefe zu veröffentlichen.

Es freut mich, wie ehrlich und offen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrperson kommunizieren und dass ich einen kleinen Einblick in diesen besonderen und kreativen Austausch erhalten habe.

Sabine Kiesling - Schulsozialdienst.ch

alle Bilder: Julian Läser

Dear Mr. Läser

Thank you for your letter

I am very good butt i get bored werry fast.

Homeschooling is okay but id rather be in school because im bored.

Since School is closed I have been hiberiding doing alot of sport. I've been baking, playings also doing trichs with my hoodsey stick and puck and also playing brawlstars. (because I get bored).

I hope you stay healthy and Happy

Greeting: Mr. Läser,

Hello Mr. Läser i'm fine home school is a little bit shitty. I need a real teacher just like you or mister wallner. My mom is not such a good teacher. how are you doing who the schools are closed. pleas text me back! 😊

Thanks for your letter.

I'm fine but I miss the normaly School.

The lessans with you are always a lot of fun

I hope the School will open again Soon

How are you ?

a few days ago I baked macarons my self

They were delickous
Maybe I'll bake the Cookies recipe from then again

Kind regards

Dear Mr. Läser

I hoppe you are hedthy and happy.

On saturday I had a special birthday, because i could only celebrate with my parents and my brother. But it was very nice.

Homescooking is great because I can decide for mysekt if I want to take a break.

After breakfast I do my Homework until lunds. In the afternoon I go bikin with my brother or do other things at home.

For example: cook, bake, gardening, drawing or gaming.

What are you doing all day?

Best wishes,

Der etwas andere Frühling in der Kinderkrippe

Daniela Küng



In dieser nicht einfachen Zeit des Corona-Virus hat die Kinderkrippe Wallbach auf Anordnung des Bundesrates die Türen für ihre Schützlinge ohne Unterbruch geöffnet. Jedoch begleiten Vorgaben des Kantons Aargau und Hygienevorschriften des Bundes den Alltag der betreuten Kinder, ihrer Eltern und der Mitarbeitenden.

Viele Kinder wurden in den vergangenen Wochen zu Hause von den Eltern betreut, was der Kinderkrippe sehr geholfen hat, die Kindergruppe klein zu halten und die Ansteckungsgefahr zu minimieren. Dafür möchten wir den Eltern von Herzen danken.

Ein grosses Lob geht an die Mitarbeitenden, die täglich den Kindern trotz eigener Sorgen und Ängste eine liebevolle Betreuung bieten und die Kinder zum Trösten in den Arm nehmen, ihnen nach dem Mittagessen helfen den Mund zu waschen, sie beim häufigen Händewaschen unterstützen, weiterhin mit Kindern auf dem Schoss spannende Geschichten erzählen und noch viele weitere Betreuungssituationen meistern, in denen die Hygiene- und Abstandsregeln nicht eingehalten werden können.

Mit den Kindern wird auch der Corona-Virus thematisiert und besprochen, wie wir uns die Hände waschen sollen, was der Corona-Virus genau ist, wieso wir uns nicht mehr die Hände reichen dürfen etc. Aber eine der wichtigsten Aufgaben ist es, mit den Kindern einen so weit als möglich normalen Alltag zu leben.

Währenddessen strahlt draussen die Sonne, und die Flora fängt an zu blühen. Mit Beginn des Frühlings lernen die Kinder in der Kinderkrippe vieles über das Frühjahrserwachen unserer Umgebung, und alle beobachten und entdecken neugierig die Pflanzen draussen. „Lueg, do het's Krokus und Oschterglogge“, sagen die Kinder beispielsweise stolz, wenn sie die Blumen in den Gärten beim Vorbeispazieren erblicken.

Hoppel, ein Hasenplüschtier, begleitet die Kinder den ganzen Frühling täglich im Singkreis. Er zeigt ihnen viele Bilder passend zum Thema, lernt ein Frühlingslied mit ihnen und erzählt, was es draussen Spannendes zu beobachten gibt. Gelegentlich hat Hoppel sogar Ideen, was die Kinder zeichnen oder gestalten kön-

nen. So kreierte die Kinder bisher zum Thema Frühjahrsboten Frösche, Marienkäfer und Igel auf verschiedenste Arten, welche nun die Gruppenräume verschönern. Bei ihren täglichen Exkursionen erkunden die Kinder gemeinsam mit dem Team der Kinderkrippe das Wachsen der Natur und der Tierwelt. Die Frühjahrsboten zeigen sich auf Spaziergängen durch Wiesen und Felder, und die Kinder bekommen so die Möglichkeit, Störche von Nahem zu begutachten. Hoppel zeigt den Kindern auch, wie die Bäume sich im Frühling verändern und welche Tiere die Blütezeit besonders mögen.

Ein Highlight für die Kinder war natürlich der Tag, an dem in der Kinderkrippe Ostern gefeiert wurde. Das Lied „Oschterhas, weisch du was, ich ha di geschtert gseh im Gras“ hatte die Kinderkrippe schon seit einigen Tagen begleitet. Am Morgen vor dem Osterwochenende bemalten die Kinder fleissig gekochte Eier. Danach wurden die Krippenräume zur Backstube umfunktioniert und die Kinder formten ausgefallene Zopfhasen. Doch plötzlich staunten alle: „Nanu, wo sind denn auf einmal die ganzen Ostereier hin?“



Schnell zogen sich die Kinder Schuhe und Mützen an und begaben sich auf die Suche nach den verschwundenen Ostereiern. Hinter dem Schiff auf dem Waldplätzli versteckt fanden sie sie, schön in einem Nest eingebettet. Das war bestimmt der Osterhase gewesen! Zurück in der Krippe knurrten den Kindern die Bäuche. Ein grosses Buffet, bestehend aus Käse, Auf-

schnitt, den leckeren Zopfhasen, Gemüsesticks und den bemalten Eiern, stand schon bereit. Am Nachmittag war die Kreativität der Kinder nochmals gefragt. Die Kinder malten Osterbilder in allen Farben und zeigten sie abends stolz ihren Eltern, bevor sie sich fürs Osterwochenende verabschiedeten. Die Kinderkrippe freut sich auf eine weitere erlebnisreiche Frühlings-

zeit und darauf, Anfang Sommer mit dem Projekt „Spielzeugfrei!“ zu starten.

Allen viel Gesundheit!
Das Team der Kinderkrippe
Wallbach

Termine Badisch Wallbach



Karin Güll

Am Pfingstsonntag, 31.05.2020 findet aufgrund der momentanen Corona-Krise kein Bootsverkehr statt.

Ebenso entfallen aus diesem Grund:

- die Internationalen Wandertage der Wanderfreunde Wallbach am Pfingstsonntag, 31.05.2020 und Pfingstmontag, 01.06.2020
- das Dorffest vom 24.07. – 26.07.2020 sowie
- der Naturparkmarkt am Dorffestsonntag, 26.07.2020

Es findet Stand heute statt:

- Samstag, 26.09.2020 die Kinderkleiderbörse des FC Wallbach von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Flößerhalle
- am Samstag, 03.10.2020 Naturparkmarkt mit Schlachtfest im Müllmuseum

Absage Fischessen Pontoniere Wallbach



Dominique Koch

Auf Grund der Corona Pandemie und den daraus entstandenen Bestimmungen und Hygienevorschriften müssen auch wir unser traditionelles Fischessen vom 11./12. Juli 2020 absagen.

Wir freuen uns bereits jetzt, unsere langjährigen und treuen Gäste am **17./18. Juli 2021** bei uns in Wallbach am Rhein begrüßen zu können.



Pontonierfahrverein Wallbach

Die Waldspielgruppe Fliegepilzli Wallbach

Claudia Aiello Contich

Neu:

Mini Eltern – Kind Waldmorgen

Die Mini-Eltern-Kind Vorspielgruppe ist ein Angebot für Eltern von eineinhalb- bis dreijährigen Kindern, die gemeinsam mit Ihrem Nachwuchs intensive Naturerfahrungen machen wollen.

Jedes Kind hat eine vertraute Begleitperson und erlaubt es dem Kind und dem Erwachsenen entspannt gemeinsam Abenteuer zu erleben. Wir begeben uns jedes Mal gemeinsam auf den gleichen Weg, wo neues ausprobiert werden darf, aber nie muss. Danach verweilen wir dann immer noch für 1 Stunde an unserem Platz wo es genügend Raum für das freie Spiel hat und Gespräche unter den Erwachsenen.

Das Mini EI-Ki Wald bietet:

- Den Wald mit allen Sinnen mit einer vertrauten Person erleben dürfen
- Förderung der Grob- und Feinmotorik auf spielerische Art
- Dass auch Babys und kleinere Geschwister mitkommen dürfen
- Entspannende Momente im Wald für Kind und Eltern oder Grosseltern

Alter:

Für Kinder im Laufalter bis 3 Jahre Kinder

Gruppengrösse:

Maximal 8 Familien

Daten:

Start am 11. August 2020 danach alle 14 Tage:

25. August 2020 / 8. September 2020 / 22. September 2020 / 6. Oktober 2020 / 20. Oktober 2020 / 03. November 2020 / 17. November 2020

Schnuppermorgen:

Samstag, 11. Juli 9.00 – 11.00 Uhr (Anmeldung erwünscht)



Neben diesem neuen Angebot gehen wir weiterhin mit viel Freude und Neugier mit Kindern ab 3 Jahren - ca. 9 Jahre in den Wald. Erleichtert durften wir nach einer längeren Pause wieder gemeinsam in den Wald. Gerade zur jetzigen vorsommerlichen Zeit bietet der Wald eine wunderbare Kulisse zum Entspannen und aktiviert all unsere Sinne: Das Vogelgezwitscher unser Hören, die Düfte der blühenden Blumen unser Riechen, das Schlangensbrot vom Feuer das Schmecken, die Tierbeobachtung (Schnecken, Schmetterlinge etc.) unser Sehen und das Arbeiten mit den Waldmaterialien unser Tasten.

Gerade für Kinder ist der Waldbesuch in vielerlei Hinsicht wichtig für die kindliche Entwicklung. Er fördert automatisch all ihre Sinne, trainiert den Gleichgewichtssinn, welcher maßgeblich zum Schulerfolg beiträgt. Er bietet dem Kind die Möglichkeit, im freien Spiel seine Kreativität zu entfalten, die Selbstständigkeit zu fördern und sein Selbstvertrauen zu stärken.

Der Wald wirkt auf das Kind spannend und gibt ihm die Möglichkeit, kurz von der Reizüberflutung eine Auszeit zu nehmen. Die Angebote der Waldspielgruppe Fliegepilzli in Wallbach sind so ausgerichtet, dass neben geführten Aktivitäten auch genügend

Zeit bleibt, sich dem freien Spiel zu widmen und in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Sei es Prinzessin, Pirat, Indianer etc.

Unser Angebot:

Waldspielgruppe (Kinder 3 Jahre – Kindergarten Eintritt)

Neu am Montag, 13.30 – 16.00 Uhr und Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr

Wir starten das Waldjahr mit dem Familientag am 15. August 2020

Erlebnismittage (ab Kindergarten bis ca. 1. Klasse)

Fr. 26. Juni 14.00 – 17.00 Waldpiraten auf Schatzsuche

Fr. 21. August 14.00 – 17.00 Stamm des schlauen Fuchses - Spielnachmittag

Fr. 17. September 14.00 – 17.00 Walddetektive auf Spurensuche

Fr. 16. Oktober 14.00 – 17.00 Willkommen zur ritterlichen Tafelrunde

Fr. 20. November 14.00 – 17.00 Bastelnachmittag mit Waldnaturmaterialien

Ferienerlebnistage (ab Kindergarten – ca. 10 Jahre)

1. + 2. Ferienwoche Indianerwaldwerkstatt 9.30 – 12.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr

5. Ferienwoche Dienstag/ Mittwoch/Donnerstag, 9.00 – 16.00 Uhr

Wir leben als Indianer im Wald.

(Wir bauen ein Tipizelt, basteln uns Kleider und Schmuck, Kochen am offenen Feuer und vieles mehr.

Alle Aktivitäten haben noch Plätze frei. Wir freuen uns auf neue Gesichter.

Claudia Aiello Contich und Claudia Huerbin

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

www.waldspielgruppe-fliegepilzli.ch

D'Chrüterfrau verzellt

Rösli Obrist

Dr Herrgott het gross und schön eusi Aerde gmacht.
Du muesch doch sälber säge: Si isch e Pracht!
Mer dörfe alles was mer zum Läbe bruche vonere näh,
doderfür wämer dankbar si und Sorg derzue gäl!

I Fäld, Wald und Garte, i dr ganze wite Natur,
wachst und rift alles, s'isch »Läbesfreud pur!
Natürli müend mer au tüchtig schaffe derfür,
är leit eus nit alles eifach vor d'Tür!

Bsunders guet für eusi Gsundheit sind Wurzle und Chrütli!
Sigs gege Schmärze, Entzündige, oder e fiens Hütli,
aber du muesch es känne, chasch nit eifach öpis tue,
doch für das z'lehre gits vil Buecher und Kürs derzue.

Ich möcht euch gärn a die erinnere,
wo mer meischtens i dr Nöchi vo dr Hustür finde.
D'Kamille, Pfäffermünz, dr Löwezahn, Melisse und Salbei,
wo alli e altbekannti, chräftigi Heilwürkig hei.

D'Brännessle isch ender als Unchrut bekannt,
doch wird si au gärn »Heilkraut der Blase« genannt!
Oder mach e Suppe dervo und si wird dir's bewiese,
wie guet si cha hälfe mit ihrne Vitamin und em lse!

Dr Salbei isch e wahri Wundertüte,
bi Hals-Nase-Ohreschmärze und sogar Zahfleischblüete
chasch sini Hilf immer i Aschpruch nä,
oder au wens emol e Chräbel am Grind set gäl!

Wenn z'Nacht nit chasch ischlofe vor Chummer und Sorge,
denn hilft dr Lavändel dass chasch pfuse bis zum neue Morge.
En Tee dervo trinke, e paar Lavändelöltropfe uf s'Chüssi tue,
so finde gschtressti Närke und trüebi Gedanke ihri Rüh.

Kamille chasch i dr Naturmedizin fascht für alles näh!
Si cha dr Verdauig, närvöse Schtörig und Migräne Linderig gäl.
Und händler gwüsst, dass wäg de Kamille d' Mäs i Hus und Garte rächt schnäll verschwinde?

Sit hür han i no e ganz bsunders Chrütli im Garte:
Dr »Ysop«! De Biendli tuet är mit riechlich Polle ufwarde.
Und är blagöret nit nume mit sine tolle Blüete,
är cha au vill Entzündige im Hals-Naserum verhüete!

So nutze mer und schätze mer d'Chraft vo dr Natur!
I allem finde mir Gottes Schpur.
Er möcht eus dermit rächt lang gsund erhalte,
drum lot är ebe au d'Chrüterfraue ihres Amtes lo walte!

Gschriebe i dr Coronazyt 27. April 2020



Absage Grümpeli FC Wallbach - FCW-Familiä Tag als Ersatz

Michi Herzog



Liebe Wallbacherinnen und
Wallbacher
Liebe Vereine

Leider findet das diesjährige
Grümpeli aufgrund der aktuellen
Lage nicht statt. Die Planung für
das Grümpeli 2021 steht bereits
in den Startlöchern und wir hoffen,
im nächsten Jahr ein tolles Grümpeli
durchführen zu können.

Als Ersatz wird im Sommer ein
„FCW-Familiä Tag“ geplant.

Wann: Juli/August (je nach Corona-Lage)

Wo: Sportplatz Sandgrube

Was:

- Sponsorenlauf
- Sponsoren & Supporter Apéro
- Internes Turnier mit Junioren und Aktiven
- Kleine Festwirtschaft

Weitere Infos werden noch folgen
und wir freuen uns, möglichst viele
Besucherinnen und Besucher be-
grüssen zu dürfen.

Sportliche Grüsse
OK-Grümpeli 2020 / 2021



WALLBACHER

Herausgeber

Redaktion WALLBACHER
4323 Wallbach

Redaktion

Bruno Grüter
Dieter Roth sen.
Eva Thomann
Hanke Nobbenhuis
Andrea Anliker

Postkonto IBAN

CH71 0900 0000 2014 1723 4
Postcheck-Konto 20-141723-4

Internetadresse

www.derwallbacher.ch

Email-Adresse

derwallbacher@bluewin.ch

Erscheinungsweise

4 mal jährlich

Auflage

1050 Exemplare
Alle Wallbacher Haushalte

Redaktionsschluss

*Wir danken für die
Einhaltung des Termins!*

**17. August
9. November**

2020

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.